Beschaffungsamt
des BMI

EMAS
Umwelterklärung 2022

Beschaffungsamt
des BMI

UMWELTERKLÄRUNG 2022

Beschaffungsamt des BMI

mit den Daten und Fakten aus 2018 bis 2021

Impressum:

Umwelterklärung 2022

Herausgeber: Beschaffungsamt des BMI (BeschA)

Brühler Straße 3, 53119 Bonn

poststelle@bescha.bund.de

https://www.bescha.bund.de/

Fotos: BeschA, Stabsstelle P

Layout: BeschA

INHALT

Vorwort der Präsidentin des Beschaffungsamtes des BMI 4
Das BeschA stellt sich vor 5
Ziele und Aufgaben 5
Standort 5
Umweltpolitik 7
Unser umweltpolitisches Leitbild 7
Kontext und Stakeholder des BESCHA 10
Umweltmanagement 11
Aufbauorganisation 11
Aufbau und Dokumentation des Umweltmanagementsystems 13
Umweltaspekte und Umweltleistung 14
Umweltaspekte 14
Indirekte Umweltaspekte 14
Direkte Umweltaspekte 15
Darstellung der Umweltleistung/Umweltkennzahlen 15
Energieverbrauch 17
Abfall 19
Emissionen 20
Materialverbrauch 21
Papierverbrauch 21
Wasserverbrauch 25
Dienstreisen 26
Umweltziele & Umweltprogramm 27
Anhang 32
Gültigkeitserklärung 32
Registrierungsurkunde 33
Umweltkennzahlentabelle des BeschA 34
Organisationsplan 37
Erklärung des Entsorgungsbetriebs 38

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Präsidentin Dr. Ruth Brand 4
Abbildung 2: BeschA-Gebäude mit Grünfläche 5
Abbildung 3: Das Foyer am Standort des BeschA in der Brühler Straße 3 in Bonn 6
Abbildung 4: Bild DGNB Plakette als Auszeichnung für nachhaltige Gebäude 6
Abbildung 5: Entwicklung Weiterbildungsprogramm der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung 8
Abbildung 6: Die Kontextanalyse des BeschA mit ihren wesentlichen Themen Faktoren 10
Abbildung 7: Die Wesentlichkeits- und Stakeholder-Matrix hinsichtlich ihrer Relevanz und ihres Einflusspotentials für das BeschA 11
Abbildung 8: Entwicklung der Vollzeitäquivalente in den Jahren 2018 bis 2021 16
Abbildung 9: Elektrofahrzeug des BeschA beim Aufladen mit Ökostrom 17
Abbildung 10: Absoluter Energieverbrauch des BeschA nach Energieverbräuchen 2018 bis 2021 18
Abbildung 11: Spezifischer Energieverbrauch pro Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalent) in der Brühler Str. 3 18
Abbildung 12: Abfallbehälter am BeschA 19
Abbildung 13: Angefallene Abfallarten und -mengen des BeschA in den Jahren 2018 bis 2021 in Tonnen 20
Abbildung 14: Absolute Emissionen des BeschA und spezifische Emissionen pro Mitarbeitenden (VZÄ) 21
Abbildung 15: Absolute Emissionen des BeschA und spezifische Emissionen pro Mitarbeitenden (VZÄ) 21
Abbildung 16: Absolute CO2-Emissionen des BeschA & spezifische CO2-Emissionen pro Mitarbeitenden (VZÄ) 21
Abbildung 17: Absolute CO2-Emissionen des BeschA & spezifische CO2-Emissionen pro Mitarbeitenden (VZÄ) 21
Abbildung 18: Beschaffte und verbrauchte absolute Mengen an Recyclingpapier 2018-2020, wobei die Verbrauchsmengen wie folgt statistisch ermittelt wurden: 22
Abbildung 19: Tatsächlich verbrauchte spezifische Jahresmengen an Recyclingpapier 2018 bis 2021 pro Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalent) in der Brühler Straße 3 23
Abbildung 20: Urkunde Recyclingpapierfreundliche Bundesbehörde 24
Abbildung 21 Absoluter Wasserverbrauch des BeschA 2018 bis 2021 25
Abbildung 22 Absoluter Wasserverbrauch des BeschA 2018 bis 2021 25
Abbildung 23 In Anspruch genommene Mobilitätsdienstleistungen des BeschA in Jahreskilo- metern und als spezifische Kennzahl pro Mitarbeitenden (VZÄ) 26
Abbildung 24: In Anspruch genommene Mobilitätsdienstleistungen des BeschA in Jahreskilo- metern und als spezifische Kennzahl pro Mitarbeitenden (VZÄ) 26
Abbildung 25: Umweltprogramm des BeschA 2022 bis 2024 31
Abbildung 26: Einige Maßnahmen wie die "Mit dem Rad zur Arbeit"-Aktion wurden bereits umgesetzt 31
Abbildung 27: Die Insektenhotels wurden im Rahmen der Nachhaltigkeitstage rund ums BeschA angebracht 31
Abbildung 28: Organisationsplan des BeschA, Stand 01.11.2022 37
Abbildung 29: Erklärung des Entsorgungsunternehmens Remondis 39

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Zuständigkeitsmatrix des BeschA 13
Tabelle 2: Auflistung der fünf wichtigsten indirekten Umweltaspekte und deren Auswirkungen 15
Tabelle 3: Auflistung der fünf wichtigsten direkten Umweltaspekte und deren Auswirkung 15

VORWORT
DER PRÄSIDENTIN DES BESCHAFFUNGSAMTES DES BMI

Die besorgniserregende Veränderung unseres Klimas mit seinen zunehmend spürbaren negativen Auswirkungen ist eine der größten Herausforderungen für die gesamte Menschheit. Die Zunahme von Extremwetterereignissen wie Hitzetagen und Starkregen sprechen eine deutliche Sprache.

Abbildung 1: Präsidentin Dr. Ruth Brand

Mit dem Klimaschutzprogramm 2030 hat sich die Bundesregierung daher ambitionierte Ziele zur Reduktion der Treibhausgase in Deutschland gesetzt.

Ein wichtiger Baustein dazu besteht darin, nachhaltiges Handeln als Grundprinzip zu verinnerlichen und das eigene Verwaltungshandeln konsequent auf die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien auszurichten.

Nachhaltigkeit ist dabei für mich nicht nur ein Schlagwort. Ich stehe dafür ein, dass wir diese im Beschaffungsamt leben. Ich beziehe dies sowohl auf die Einbindung in unsere Fachaufgabe Beschaffung, als auch auf das Beschaffungsamt als Behörde insgesamt. So beziehen wir bereits seit Einzug in das Gebäude im Jahre 2011 zu 100 % Ökostrom, heizen mit Geothermie und stellen sukzessive unseren Fuhrpark auf Dienst-Kfz mit sauberen Antrieben um.

Das nun eingeführte Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) am Standort Brühler Straße in Bonn kann nur ein erster Schritt sein. Die Gesamtbetrachtung aller Liegenschaften ist das Ziel.

Weitere Veränderungen in unser aller Verhalten wird notwendig sein. Dies gilt auch für das Beschaffungsamt. Hier denke ich beispielsweise an den Bereich der Mobilität beim Weg zur Arbeit und bei Dienstreisen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft nachhaltig gestalten.

Ihre

Dr. Ruth Brand

DAS BESCHA STELLT SICH VOR

Ziele und Aufgaben

Das BeschA kümmert sich als einer der größten öffentlichen Auftraggeber um die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen für Behörden, Stiftungen und Organisationen des Bundes. Kernaufgabe des BeschA ist es, Einkäufe zu bündeln und zentral abzuwickeln.

Das BeschA setzt jedes Jahr Einkaufsprojekte im Wert von mehreren Milliarden Euro um und ist damit der größte zivile Beschaffer des Bundes. Das Spektrum der Arbeit reicht dabei von hochpräzisen Technikgütern bis hin zu Fahrzeugen für den Katastrophenschutz und maritimen Einsatzschiffen für die Bundespolizei. Zudem ist das BeschA der offizielle Ausrüster für die Digitalisierung des Bundes und führt die Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB) unter seinem Dach, die für eine verstärkte Einbettung von Nachhaltigkeitskriterien im öffentlichen Einkauf sorgt.

Standort

Die EMAS-Zertifizierung und die hier vorliegende Umwelterklärung beziehen sich auf den Standort in Bonn. Im Beschaffungsamt in der Brühler Straße 3 arbeiten rund 250 Mitarbeitende. Die Grundstücksfläche beträgt insgesamt ca. 6.000 m^2, davon sind 4.300 m^2 versiegelte und 1.100 m^2 Grünfläche.

Abbildung 2: BeschA-Gebäude mit Grünfläche

Abbildung 3: Das Foyer am Standort des BeschA in der Brühler Straße 3 in Bonn

Abbildung 4: Bild DGNB Plakette als Auszeichnung für nachhaltige Gebäude

UMWELTPOLITIK

Mit dem Klimaschutzprogramm 2030 hat die Bundesregierung ambitionierte Ziele zur Reduktion der Treibhausgase in Deutschland gesetzt. Auch Verwaltungshandeln verursacht Treibhausgasemissionen. Der Bund ist sich seiner Vorbildfunktion bewusst und geht mit gutem Beispiel voran. Das Ziel einer klimaneutralen Bundesverwaltung bis zum Jahr 2030 wurde im neuen Klimaschutzgesetz verankert. Als Beschaffungsamt des BMI nehmen wir die Verpflichtung und das Ziel der klimaneutralen Bundesverwaltung bis 2030 ernst und sehen uns, was die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS angeht, gemeinsam mit anderen Pilotbehörden, als Vorreiter im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI).

Unser umweltpolitisches Leitbild

Der Schutz von Umwelt und Klima ist die größte Herausforderung der modernen Gesellschaft. Wir sind bereit dazu, unseren Teil beizutragen, um die Erde für kommende Generationen zu erhalten. Als Teil der Bundesverwaltung ist es unsere Aufgabe, mit gutem Beispiel voranzugehen und unser Handeln an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit auszurichten.

Bezogen auf unsere Arbeit bedeutet dies, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte miteinander in Einklang zu bringen, um die Welt für alle Menschen gerechter zu gestalten - heute wie auch in der Zukunft. Für das Beschaffungsamt des BMI leitet sich demnach Folgendes ab:

Die ökonomische Dimension

Als zentrale Einkaufsbehörde für die Behörden und Einrichtungen des BMI sowie als zentraler IT-Beschaffer des Bundes obliegt es uns, mit den uns anvertrauten Steuergeldern effizient und im Sinne der Allgemeinheit zu handeln.

Wir tun dies auf Grundlage der wirtschaftlichen und rechtlichen Vorgaben bzw. Rahmenbedingungen durch eine optimierte Prozessgestaltung, den Einsatz umweltfreundlicher Technik und die Umsetzung nachhaltiger Lösungskonzepte. Nachhaltiges Wirtschaften ist dabei die Aufgabe jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes einzelnen Mitarbeiters. Sie alle tragen eigenverantwortlich dazu bei, dass Ressourcen nicht verschwendet, sondern bestmöglich für den vorgesehenen Zweck und die gewünschte Wirkung eingesetzt werden. In diesem Sinne fördern wir das Bewusstsein aller Kolleginnen und Kollegen, Lieferanten sowie betroffenen Personen, binden diese in unsere Aktivitäten ein und betrachten unter den genannten Aspekten auch die Anforderungen wichtiger Interessensgruppen an das Beschaffungsamt.

Die ökologische Dimension

Unser ökologischer Fußabdruck beschränkt sich nicht nur auf den Strom, den wir verbrauchen, das Papier, das wir bedrucken und den Abfall, den wir produzieren. Er spiegelt sich auch in der Auswahl der zu beschaffenden Produkte und Dienstleistungen wider. Die öffentliche Beschaffung kann einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der ökologischen Nachhaltigkeit leisten. Zur weiteren Ausrichtung

der öffentlichen Beschaffung am Leitprinzip einer nachhaltigen Entwicklung setzen wir die von der Bundesregierung beschlossene Nachhaltigkeitsstrategie und das Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit konsequent in unserem Verwaltungshandeln um. Wir achten darauf, dass Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte bei der Beschaffung berücksichtigt werden und wollen den ökologischen Fußabdruck unserer täglichen Arbeit so klein wie möglich halten.

Zudem führen wir ein umfassendes Umweltmanagementsystem nach EMAS ein (Eco Management and Audit Scheme), welches durch die Umsetzung unseres Umweltprogramms mit konkreten Zielen und Maßnahmen, der Durchführung turnusmäßiger interner und externer Umweltaudits sowie der jährlichen Veröffentlichung einer Umwelterklärung, die notwendige Transparenz und das Bewusstsein in unserer Institution schafft. Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung sind schon bei der Planung unserer Abläufe zu berücksichtigen.

Die soziale Dimension

Durch unsere Arbeit tragen wir zur Entwicklung und Sensibilisierung im Bereich soziale Nachhaltigkeit bei. Zur weiteren Ausrichtung der öffentlichen Beschaffung am Leitprinzip einer sozial nachhaltigen Entwicklung setzen wir die begonnenen Arbeiten zur Umsetzung der mit dem Bitkom e.V. [1] vereinbarten Verpflichtungserklärung fort und lassen auch in den anderen Produktbereichen die Lebenssituation der Menschen entlang der Lieferkette der zu beschaffenden Produkte nicht außer Acht, sondern beziehen deren Arbeits- und Lebenssituation in unsere Entscheidungsprozesse mit ein. Die erforderlichen Standards in der Beschaffung setzen wir dabei konsequent um. Die tägliche Arbeit und Auseinandersetzung mit den Aspekten der Nachhaltigkeit wirkt sich auch auf die persönliche Entwicklung und das soziale Leben unserer Kunden und Mitarbeitenden aus. Dieses Verhalten wollen wir durch Schulungen und Weiterbildungen fördern.

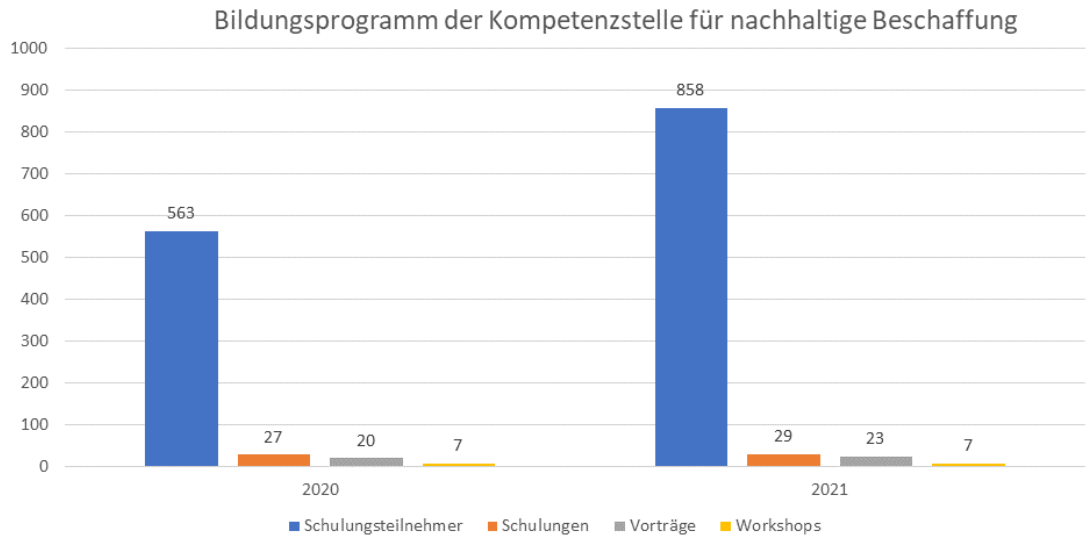


Abbildung 5: Entwicklung Weiterbildungsprogramm der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung

[1] Bitkom e. V. ist der Branchenverband der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche

Compliance

Die Einhaltung aller für uns geltenden und relevanten Gesetze, Vorschriften, behördlichen Auflagen und sonstigen bindenden Verpflichtungen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter muss sich an unsere Antikorruptionsrichtline halten, die auf den Grundsätzen des Public Corporate Governance Kodex basiert. Darauf aufbauend haben wir interne Systeme zur Korruptionsbekämpfung und für das Compliance Management eingeführt. Wir erwarten Rechtskonformität, auch von unseren Geschäftspartnern, und wünschen uns, dass sie die gleichen Werte vertreten wie wir.

Fortlaufende Verbesserung und Kommunikation nach außen

Wir wollen nicht auf der Stelle treten, sondern sehen es als unsere Verpflichtung an, unsere Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung immer weiter zu verbessern. Mittelfristig streben wir bis 2030 die Klimaneutralität bezüglich unserer Tätigkeiten an. Dazu gehören das Energiesparen am Standort in der Brühler Straße 3 in Bonn, klimafreundliche Dienstreisen sowie eine weitestgehend ökologische und klimafreundliche Beschaffung und Entsorgung.

Dabei stellen wir uns der Kritik und den Erwartungen unserer Kunden, aber auch der interessierten Öffentlichkeit. Wir greifen Anregungen auf und prüfen diese auf Realisierbarkeit. Wir wollen uns durch den Fortschritt der Wissenschaft und gesellschaftlichen Entwicklungen bei unserem Verbesserungsprozess inspirieren lassen.

Unsere Fortschritte kommunizieren wir regelmäßig auf Basis einer validierten Umwelterklärung, die der interessierten Öffentlichkeit über unsere Webseite als Download zur Verfügung gestellt wird.

KONTEXT UND STAKEHOLDER DES BESCHA

Im Zuge des Aufbaus des Umweltmanagementsystems wurden die Faktoren bestimmt, im Rahmen derer sich unsere Kernprozesse bewegen. Für alle Bereiche wurden Chancen und Risiken erfasst und bewertet, Maßnahmen abgeleitet und in einen Aktionsplan aufgenommen. Mit Hilfe einer Kontextanalyse wurden externe und interne Themen bestimmt, die relevant für das Kerngeschäft des BeschA sind und Auswirkungen auf die Zielerreichung im Rahmen eines Umweltmanagementsystems haben. Einbezogen wurden auch Umweltzustände, die durch unsere Tätigkeit beeinflusst werden oder unsere Tätigkeiten beeinflussen können.

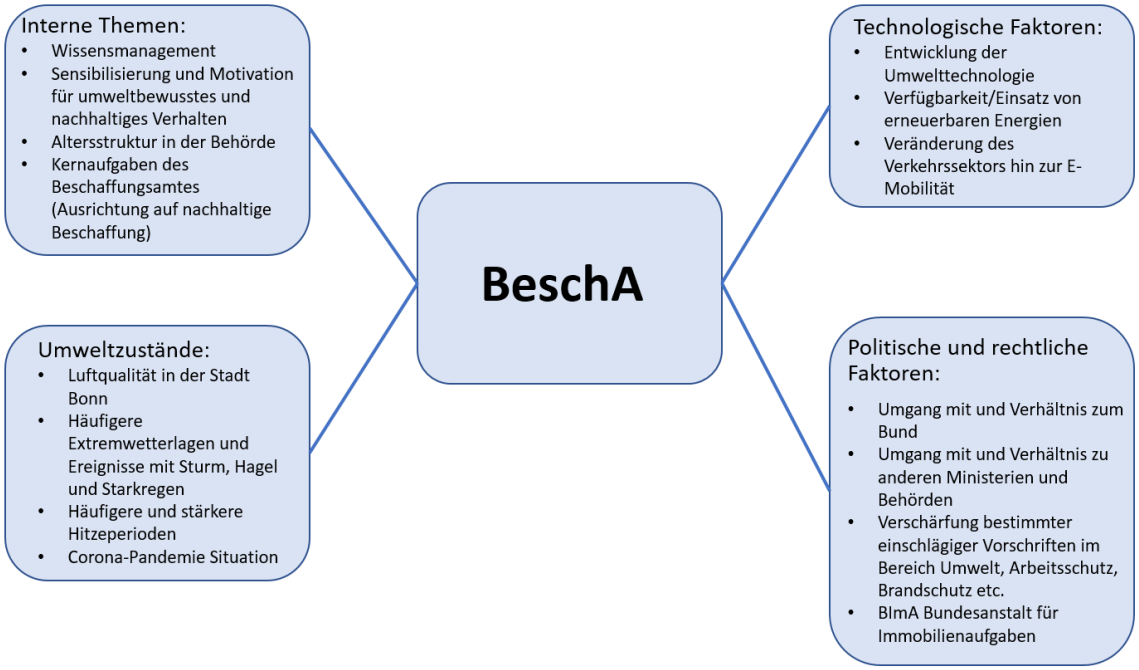


Abbildung 6: Die Kontextanalyse des BeschA mit ihren wesentlichen Themen Faktoren

Aus den Kernaufgaben des BeschA wurden die externen und internen Interessengruppen (Stakeholder) abgeleitet. Unter Stakeholdern versteht man interessierte Gruppen und Personen, die für unser Umweltmanagementsystem relevant sind. Das sind sowohl Gruppen, die Anforderungen an uns als Behörde stellen, als auch das BeschA selbst, das Anforderungen an diese Gruppen stellt. Die nachfolgende Übersicht zeigt die unterschiedliche Relevanz der Anspruchsgruppen. Darauf aufbauend haben wir einen Stakeholder-Maßnahmenplan entwickelt.

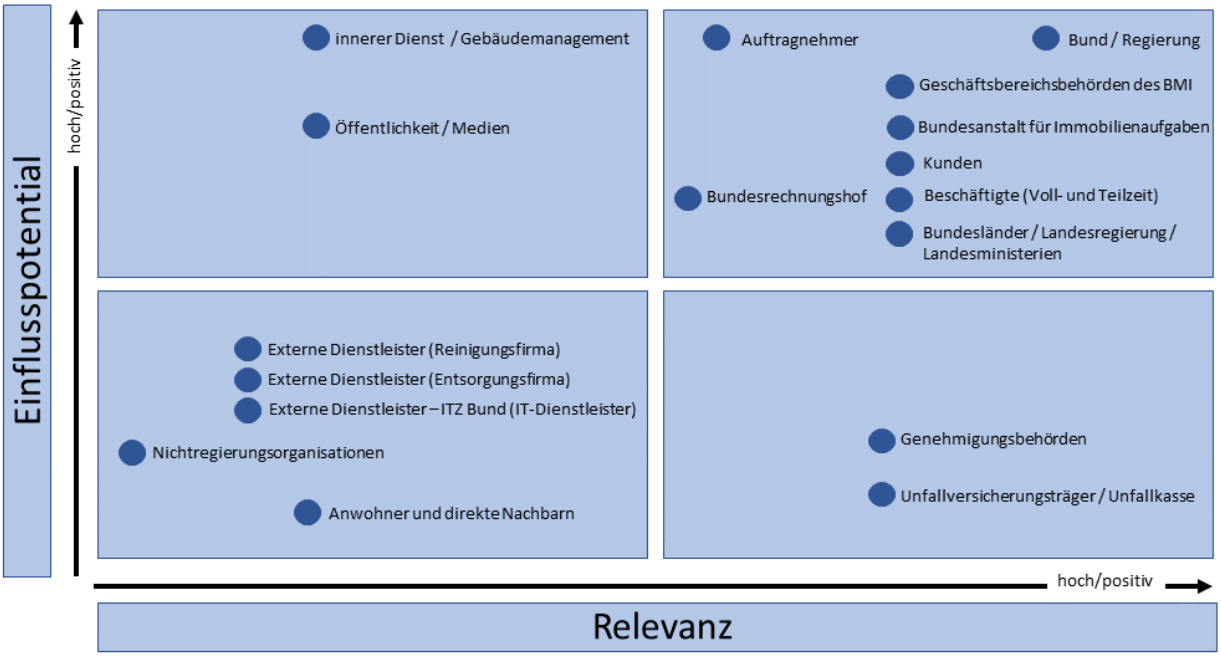


Abbildung 7: Die Wesentlichkeits- und Stakeholder-Matrix hinsichtlich ihrer Relevanz und ihres Einflusspotentials für das BeschA

UMWELTMANAGEMENT

Aufbauorganisation

Für den Erfolg des Umweltmanagementsystems (UMS) nach EMAS ist eine klare Verteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten nötig. Ein pragmatischer Ansatz soll zur bestmöglichen Nutzung der internen Ressourcen führen. EMAS fordert die Einbindung aller Beschäftigten, jedoch liegt die Hauptverantwortung für die Umsetzung des Umweltmanagements bei der Präsidentin des BeschA. Diese wird in ihren Bemühungen vom Umweltteam, dem Umweltmanagementbeauftragten und dem Umweltausschuss unterstützt.

Die Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse werden von der obersten Leitung festgelegt. Beschäftigte aus verschiedenen Organisationseinheiten des Beschaffungsamtes wirken an der Einführung und Aufrechterhaltung des UMS mit. Die UMS-Organisation wird als funktionsorientierte Aufbauorganisation wie folgt dokumentiert:

Umweltausschuss

Der Umweltausschuss (UA) setzt sich aus der Führungsebene sowie den Personalvertretungen (Gleichstellungsbeauftragte und Personalrat) zusammen und wird von der Präsidentin geleitet. Der UA prüft und bewertet die Eignung, die Angemessenheit und Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems. Er vermittelt die Bedeutung des UMS und lebt diese vor. Der UA entscheidet über die Freigabe der erarbeiteten Schritte, Ergebnisse und Maßnahmen.

Umweltmanagementbeauftragte/r

Der/Die Umweltmanagementbeauftragte (UMB) verantwortet und koordiniert die Einführung und Aufrechterhaltung des UMS. Er/Sie leitet das Umweltteam und ist die zentrale Ansprechperson für das Umweltmanagement des Beschaffungsamtes. Er/Sie ist bezogen auf die UMS-Organisation das Bindeglied zwischen Umweltteam und Umweltausschuss.

Umweltteam

Das Umweltteam (UT) erarbeitet und steuert unter der Leitung des/der UMB die einzelnen Schritte der Systemeinführung und unterstützt die Aufrechterhaltung desselben. Im Umweltteam sind Beschäftigte aus verschiedenen Organisationseinheiten des Beschaffungsamtes vertreten, die auf Grund ihrer originären Aufgabenwahrnehmung einen Bezug zum Umweltmanagementsystem und einen relevanten Einfluss auf die Umweltleistung des Beschaffungsamtes haben.

In der folgenden Zuständigkeitsmatrix sind die jeweiligen Verantwortlichkeiten aufgeführt. Die Zuständigkeitsmatrix ist mindestens einmal jährlich zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen.

E = Entscheidungsverantwortung, D = Durchführungsverantwortung, M = Mitwirkungsverantwortung

Aufgabe	**UA**	**UMB**	**UT**	**Mitgeltende Dokumente**
Formulierung, Dokumentation und Einhaltung der Umweltpolitik unter Berücksichtigung des Kontextes	E	D	M	• *Umweltpolitik* • *Kontextbetrachtung*
Chancen- und Risiken-Betrachtung	E	D	M	• *Risiken- und Chancenbestimmung*
Integration des UMS in alle Geschäftsprozesse	E	M	M	• *Geschäftsprozesse*
Formulierung, Dokumentation und Einhaltung der Umweltziele in einem Umweltprogramm (inkl. Bereitstellung der notwendigen Ressourcen und Investitionsmittel)	E	M/D	M	• *Umweltziele und Maßnahmen (Umweltprogramm)*
Bereitstellung der Investitionsmittel für Umweltschutz	E	M	M	• *Investitionsplan (noch zu erstellen)*
Umweltbetriebsprüfungen	E	D	M	• *Auditprogramm* • *Auditplan* • *Auditfrageliste* • *Auditbericht*

Managementbewertung	D	M		• *Managementbewertung*
Korrekturmaßnahmen UMS	E	D	M	• *Maßnahmenliste*

Tabelle 1: Zuständigkeitsmatrix des BeschA

Aufbau und Dokumentation des Umweltmanagementsystems

Das BeschA geht mit der Umweltmanagementzertifizierung nach EMAS mit gutem Beispiel voran. Die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit werden so in allen Kernprozessen verankert. Somit leisten wir einen konkreten Anteil an den Klimaschutzzielen der Bundesregierung. Die Organisation und Struktur des Umweltmanagementsystems ist im Umweltmanagementhandbuch beschrieben. Relevante Prozesse werden gegebenenfalls durch Verfahrensanweisungen (VAs) detailliert beschrieben und gelenkt. Regelmäßige (jährliche) interne Umweltbetriebsprüfungen und Managementbewertungen dienen der Sicherstellung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP). Exemplarisch wird hier eine Reihe von genutzten Dokumenten aufgeführt.

- Geschäftsverteilungsplan
- Organisationsplan
- Zielvereinbarungskonzept des BeschA
- Regelungen zum Beschaffungsbetrieb
- Beschaffungsregeln über öffentliche Aufträge
- Dienstanweisung für die Durchführung interner Beschaffungen
- Dienstanweisung für die Durchführung von Beschaffungen
- Durchführungsregeln für Beschaffungsmaßnahmen
- Dienstvereinbarung Ideenmanagement
- Verfahrensanweisungen an Maßnahmenverantwortliche zur Umsetzung des Umweltprogramms 2022

UMWELTASPEKTE UND UMWELTLEISTUNG

Umweltaspekte

Laut der Norm für Umweltmanagementsysteme DIN EN ISO 14001:2015 und der EMAS-Verordnung sind Umweltaspekte die Bestandteile aller Tätigkeiten, Produkte oder/und Dienstleistungen des BeschA, die in Wechselwirkung mit der Umwelt treten oder treten können. Sie bilden die Grundlage für die Kernthemen der Umweltpolitik, stehen im Fokus bei der Erstellung des Umweltprogramms und stellen somit die Basis des gesamten Umweltmanagements dar.

Die wesentlichen Umweltaspekte müssen regelmäßig auf ihre Umweltauswirkungen geprüft und bewertet werden, um die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems zu garantieren. Es wird zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten unterschieden. Bei direkten Umweltaspekten obliegen die Umweltauswirkungen der betrieblichen Kontrolle, indirekte Umweltaspekte werden meistens durch die Interaktion mit Dritten hervorgerufen, sie unterliegen nicht der vollständigen Kontrolle des BeschA.

Sowohl die direkten als auch die indirekten Umweltaspekte werden über das Excel-Tool „Umweltaspektebewertung“ auf ihre Relevanz hin bewertet. Dabei werden sowohl die „relative quantitative Bedeutung“ als auch die „prognostizierte künftige Entwicklung“ und das „relative Gefährdungspotenzial“ in Betracht gezogen.

Indirekte Umweltaspekte

Die derzeit messbare Umweltleistung des BeschA ist einfacher bei den direkten, als bei den indirekten Umweltaspekten darstellbar. Da letztere aber im Kernbereich und Aufgabenspektrum der Beschaffung liegen, sind die indirekten Umweltaspekte und die damit verbundene Umweltleistung zukünftig als sehr relevant einzustufen und entsprechend im Umweltmanagementsystem zu steuern und in der Umwelterklärung verstärkt abzubilden.

Bei den bisher ermittelten indirekten Umweltaspekten handelt es sich z.B. um die Treibhausgasemissionen, verursacht von Dienstleistern, bei Konferenzen und durch die Mobilität der Mitarbeitenden. Auf diese Emissionen hat das BeschA nur bedingt Einfluss, was aber nicht heißt, dass diese im Umweltprogramm nicht berücksichtigt werden.

Rangfolge	**Umweltaspekt**	**Umweltauswirkung**
1	Beschaffung nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen.	Erderwärmung und Klimawandel, Ressourcenverbrauch
2	Emissionen an Treibhausgasen und Luftschadstoffen von Dienstleistern	Erderwärmung und Klimawandel, Geruchsbelästigung, Überschreitung der Grenzwerte
3	Kraftstoffverbrauch durch Diesel/Benzin (Mitarbeitende)	Erderwärmung und Klimawandel durch THG-Emissionen und Luftschadstoffe, Erschöpfung fossiler Energieträger

4	Emissionen an Treibhausgasen und Luftschadstoffen (Meetings und Konferenzen)	Erderwärmung und Klimawandel durch THG-Emissionen und Luftschadstoffe, Erschöpfung fossiler Energieträger
5	Kraftstoffverbrauch durch Diesel/Benzin (Besucher)	Erderwärmung und Klimawandel durch THG-Emissionen und Luftschadstoffe, Erschöpfung fossiler Energieträger

Tabelle 2: Auflistung der fünf wichtigsten indirekten Umweltaspekte und deren Auswirkungen

Direkte Umweltaspekte

Hierunter fallen die überwiegend standortbezogenen Aspekte Energie, Emissionen, Wasser, Abwasser, Materialverbrauch, Abfall und Biodiversität. Im Verlauf der Bewertung haben sich folgende Umweltaspekte herauskristallisiert.

Rangfolge	Umweltaspekt	Umweltauswirkung
1	Stromverbrauch	Verbrauch von Ökostrom aus erneuerbaren Energieträgern
2	Kraftstoffverbrauch	Erschöpfung nicht erneuerbarer Energiequellen aus Erdöl
3	Emissionen an Treibhausgasen und Luftschadstoffen	Erderwärmung und Klimawandel, Geruchsbelästigung, Überschreitung der Grenzwerte
4	Trinkwasserverbrauch	Erschöpfung des Grundwasservorrats
5	Entstehung von ungefährlichen Abfällen	Ressourcenverbrauch, durch Abfallverbrennung, Recycling von Papier, Verpackungen, Glas, Kompostierung von Biomüll

Tabelle 3: Auflistung der fünf wichtigsten direkten Umweltaspekte und deren Auswirkung

Darstellung der Umweltleistung/Umweltkennzahlen

Im Jahr 2021 waren 233,3 Vollzeitäquivalente (VZÄ) beim BeschA in der Brühler Straße 3 tätig (siehe Abb. 8). Die VZÄ sind die zentrale Bezugsgröße für die spezifischen Kennzahlen. Der Standort umfasst insgesamt 6.016 m^2, von denen 4.294 m^2 versiegelt und 1.129 m^2 Grünfläche sind. In den letzten Jahren gab es aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie starke Schwankungen im Bereich des Energieverbrauchs und beim Umfang der Dienstreisen. Dies ist unter anderem auch der organisationsweiten Einführung von Homeoffice (einschließlich mobilem Arbeiten) geschuldet.

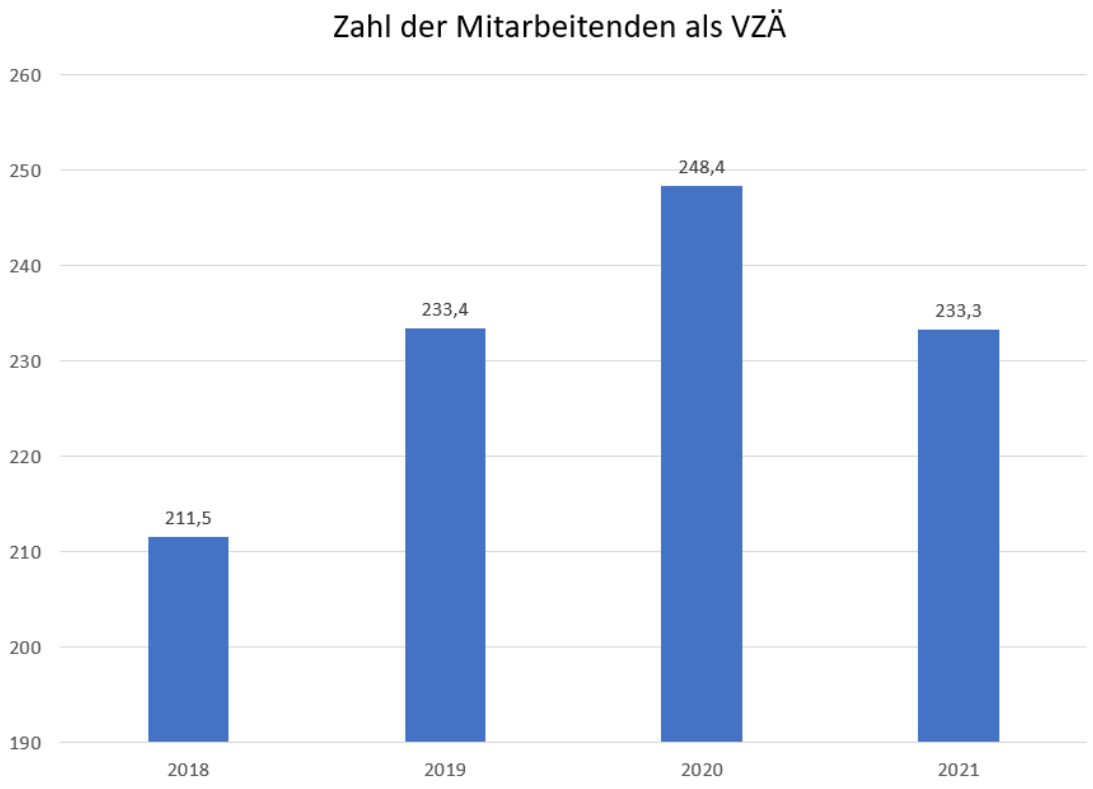


Abbildung 8: Entwicklung der Vollzeitäquivalente in den Jahren 2018 bis 2021

Im Bereich Energie ist besonders hervorzuheben, dass das BeschA ausschließlich zertifizierten Ökostrom bezieht. Dies minimiert zwar den CO_2-Fußabdruck deutlich, jedoch ist die Steigerung der Energieeffizienz bzw. die Minimierung des Energieverbrauchs an sich ein wichtiger Schritt zur Erfüllung der gesteckten Umweltziele.

Abfall ist auch bei einem reinen Bürobetrieb ein relevantes Thema und damit als ein bedeutender Umweltaspekt eingeschätzt worden. Die umweltrechtlichen Anforderungen der Gewerbeabfallverordnung an die Getrenntsammlung und möglichst stoffliche Verwertung sind hoch. Die bei Missachtung eintretenden Umweltauswirkungen sind relevant und der Einfluss der Beschäftigten zur Verbesserung der Abfallbilanz ist ebenfalls sehr hoch.

Der Materialverbrauch des BeschA, in Form des Verbrauchs von Druckerpapier, sonstigem Bürobedarf und Einweghandtüchern, ist ein relevanter Umweltaspekt, da hier sowohl die Beeinflussbarkeit als auch die Verbrauchsmengen relativ hoch sind.

Der Aspekt der CO_2-Emissionen bezieht sich zum Großteil auf den Fuhrpark, aber auch auf die indirekten Emissionen aus den genutzten fossilen Energien. Für beide Bereiche sind Maßnahmen beschlossen worden, deren Umsetzung einen positiven Einfluss auf die mobilitätsbezogenen Emissionen des BeschA haben werden.

Datenerhebung

Die Datenerhebung des relevanten In- und Outputs und der Berechnung von Umweltkennzahlen erfolgt über eine von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) bereitgestellte standardisierte Umweltkennzahlentabelle auf Excel-Basis.

Energieverbrauch

Im Kampf gegen den Klimawandel kann jeder etwas tun; uns ist es wichtig, einen Beitrag zu leisten. Neben der nachhaltigen Ausrichtung des Beschaffungswesens liegt der Fokus auf dem effizienten Umgang mit Energie jeder Art. Insgesamt gibt es drei Energieträger, die separat erfasst werden. Dabei handelt es sich um Strom, Wärme und Dieselkraftstoff. Letzterer wird sowohl für den Fuhrpark als auch die Notstromaggregate eingesetzt. Der Fuhrpark besteht (Stand 31.12.2021) aus 5 Fahrzeugen. Er bestand 2020 aus 6 Fahrzeugen, wovon 2021 ein Fahrzeug dem Standort Erfurt zugewiesen wurde.

Abbildung 9: Elektrofahrzeug des BeschA beim Aufladen mit Ökostrom

Wir beziehen bereits seit Einzug in das Gebäude im Jahre 2011 zu 100 % Ökostrom, heizen mit Geothermie und stellen sukzessive unseren Fuhrpark auf Dienst-Kfz mit sauberen Antrieben um.

Neben dem absoluten Verbrauch (Abb. 10) wurde auch der Verbrauch pro Vollzeitäquivalent ermittelt (Abb. 11). Diese Differenzierung ist für die Erfassung der stetigen Verbesserung der Umweltleistung relevant, da die Anzahl der Vollzeitäquivalente in den letzten Jahren um knapp 10 % gestiegen ist. Insgesamt sank der Gesamtenergieverbrauch des BeschA in den Jahren von 2018 bis 2021 um 11 %. Dieser Rückgang ist auch beim spezifischen Energieverbrauch pro Vollzeitäquivalent zu erkennen (-19 %), muss aber mit Blick auf die pandemische Lage differenziert betrachtet werden. Durch die vermehrte Nutzung von

Homeoffice-Lösungen wurde ein Teil der benötigten Energie außerhalb des erfassbaren Rahmens verbraucht, zur Leistungserbringung genutzt aber nicht gemessen.

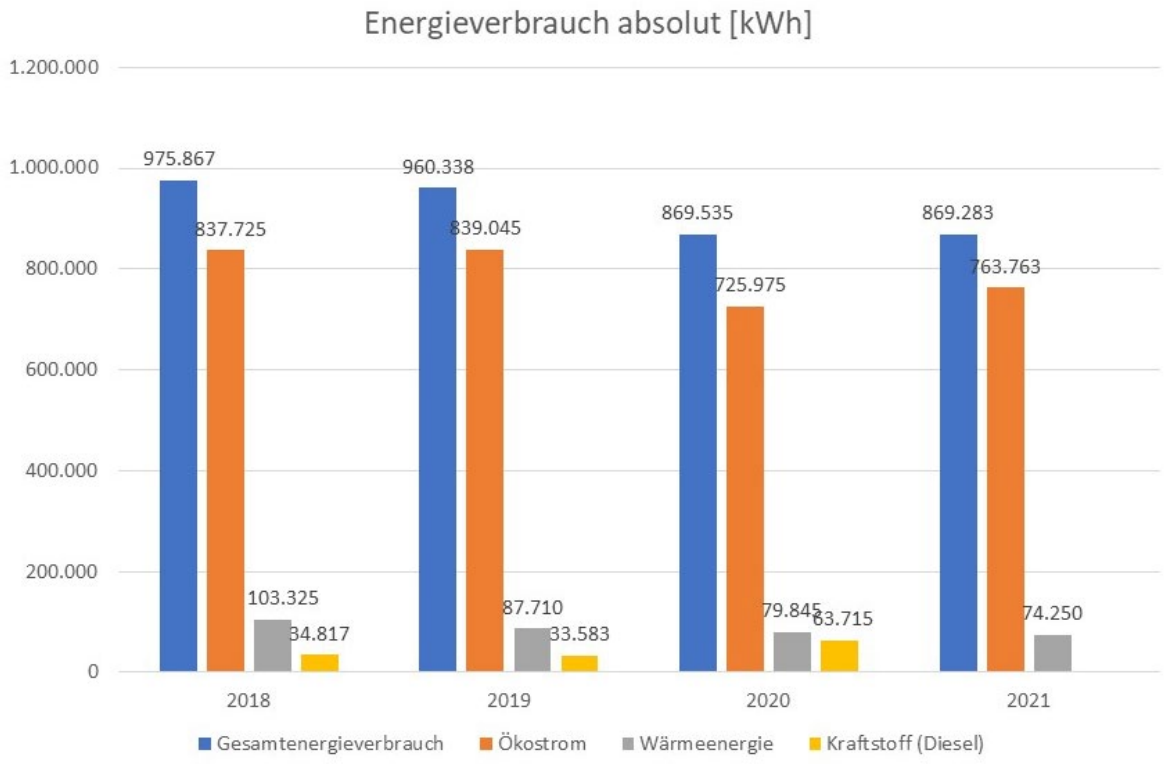


Abbildung 10: Absoluter Energieverbrauch des BeschA nach Energieverbräuchen 2018 bis 2021

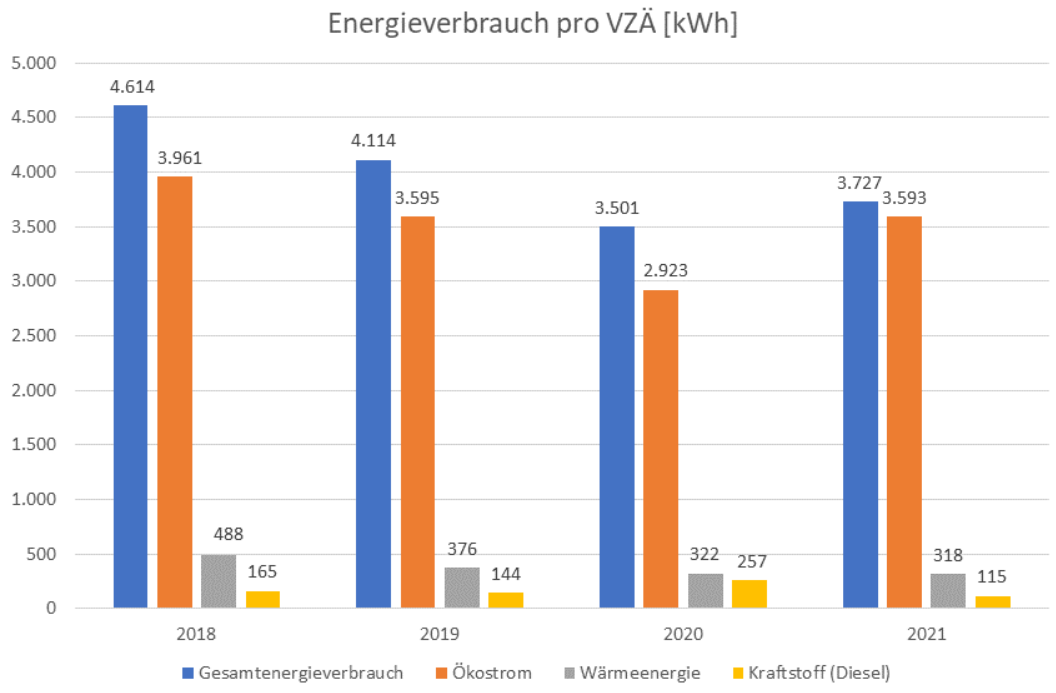


Abbildung 11: Spezifischer Energieverbrauch pro Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalent) in der Brühler Str. 3

Abfall

Um der Gewerbeabfallordnung zu entsprechen werden beim BeschA folgende Abfallarten getrennt gesammelt:

- Papier, Pappe und Karton
- Biologische Abfälle bzw. Grüngut (nach § 3 Absatz 7 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes)
- Verpackungsabfälle
- Restmüll

Die Behälter der Abfallfraktionen werden unabhängig ihres Füllstandes abgeholt, eine genauere Erhebung durch Wiegen erfolgt nicht.

Abbildung 12: Abfallbehälter am BeschA

Andere Abfallarten fallen nur in so kleinen Mengen an, dass sie vor Ort nicht getrennt gesammelt oder erfasst werden. In unregelmäßigen Abständen wird Sperrmüll (z.B. beschädigte Büromöbel) sowie Elektroschrott abgeholt. Verbrauchte Batterien werden zur kommunalen Sammelstelle gefahren. Es liegen dazu bisher noch keine Daten vor, da diese Stoffströme vorher nicht erfasst wurden. Neben der sortenreinen Trennung der anfallenden Abfälle steht die Erfassung der Stoffmengen und deren Reduktion im Fokus der Verbesserungsmaßnahmen. Im Regelbetrieb des BeschA fallen keine gefährlichen Abfälle an. In den biologischen Abfällen sind die Abfälle der Grünanlagen inkludiert. Toner und auch Glas werden vom Inneren Dienst gesammelt und regelmäßig kostenfrei bei der städtischen Sammelstelle entsorgt. Mitarbeitende nehmen in der Regel ihr Altglas wieder mit. Die entsprechenden Mengen wurden bisher nicht erfasst.

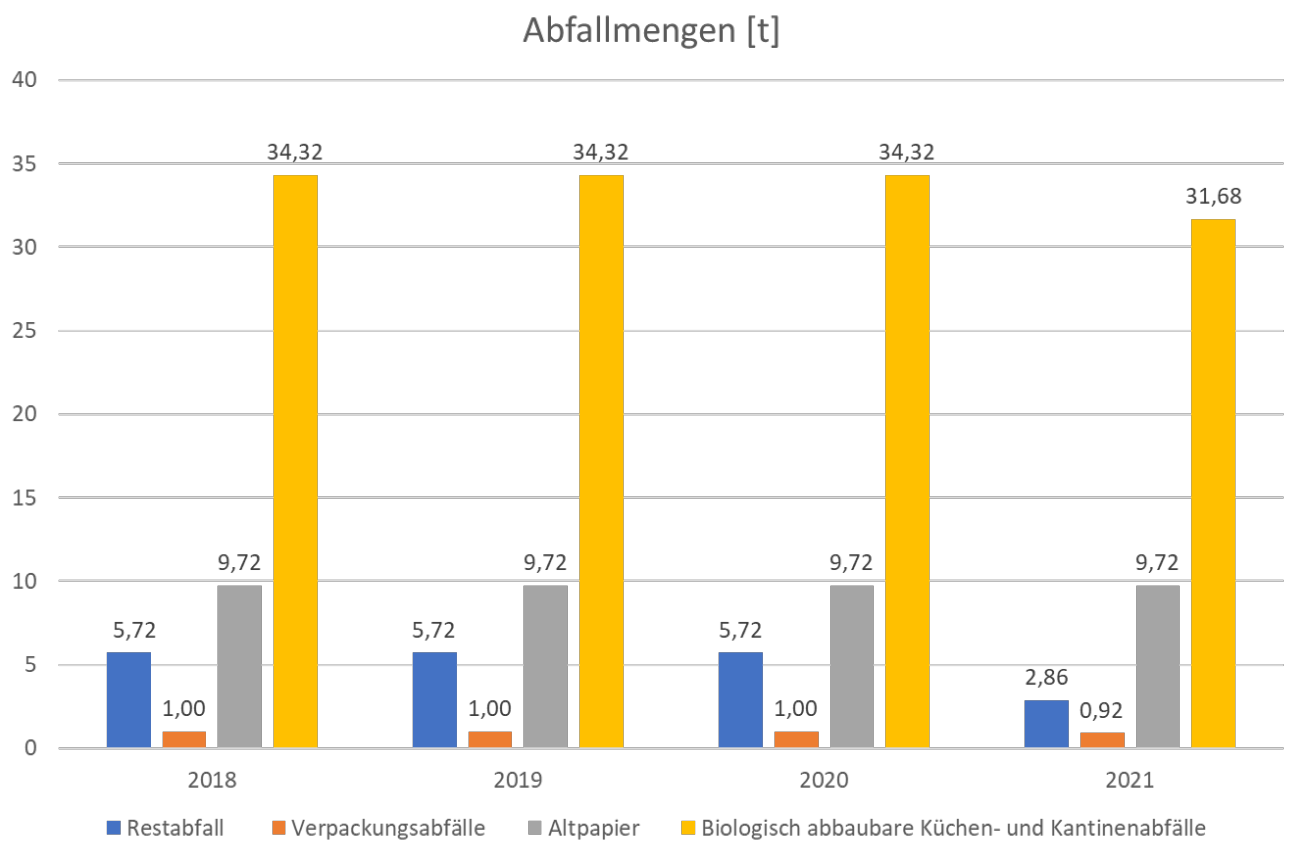
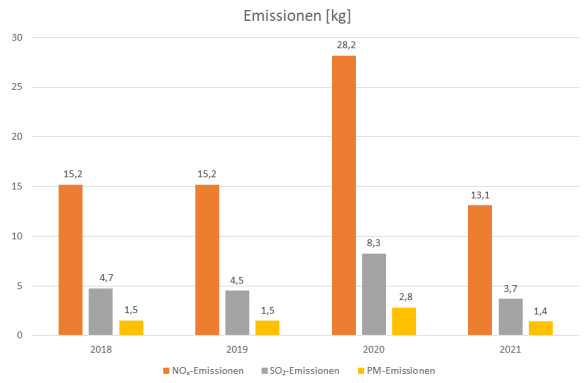


Abbildung 13: Angefallene Abfallarten und -mengen des BeschA in den Jahren 2018 bis 2021 in Tonnen

Emissionen

Die direkt durch das BeschA verursachten Emissionen beruhen in erster Linie auf der Verbrennung von Dieselkraftstoff. Dieser wird für den Fuhrpark und auch das Notstromaggregat genutzt. Insgesamt werden vier verschiedene Emissionen erfasst, die alle auf die Verbrennung fossiler Brennstoffe zurückzuführen sind. Dabei handelt es sich um Kohlenstoffdioxid (CO_2), Schwefeldioxid (SO_2), Stickoxide (NO_x) sowie Feinstaub (PM). Während, trotz der ansteigenden Anzahl an Vollzeitäquivalenten, von 2018 zu 2019 eine Reduktion der Emissionen erreicht werden konnte (circa -10 %), ist für das Jahr 2020 ein signifikanter Anstieg der energieträgerbezogenen Emissionen zu verzeichnen (+ 52 %). Dies resultiert aus einem erhöhten Kraftstoffverbrauch anlässlich von Dienstfahrten von und zur neuen Dienststelle in Erfurt, insbesondere zur Einarbeitung der neuen Beschäftigten am Standort Bonn. Während die Einarbeitung neuer Mitarbeitender mittlerweile am Standort Erfurt selbst erfolgt, werden auch künftig regelmäßige Fahrten zwischen Bonn und Erfurt aufgrund der Notwendigkeit des Transports vertraulicher Vorgänge durchgeführt werden müssen.

Das Ziel der kommenden Jahre ist nicht nur die Rückkehr zu den Werten von vor der Pandemie, sondern diese weiter signifikant zu senken. Hierfür wurden Konzepte beschlossen und konkrete Maßnahmen erarbeitet, die in dieser Umwelterklärung adressiert werden.



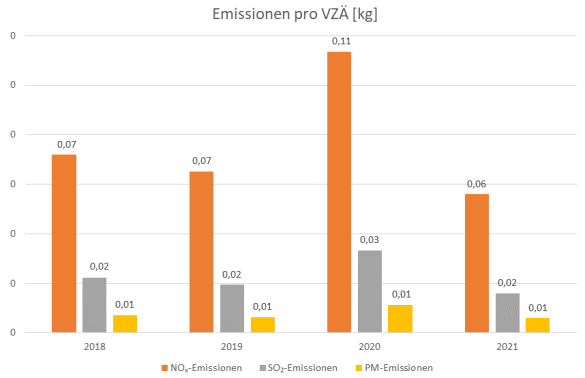
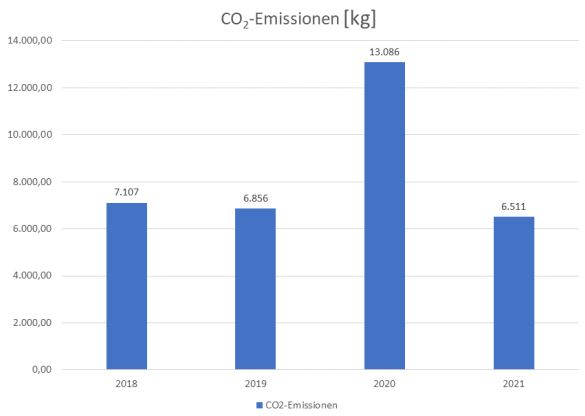


Abbildung 14: Absolute Emissionen des BeschA und spezifische Emissionen pro Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalent)

Abbildung 15: Absolute Emissionen des BeschA und spezifische Emissionen pro Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalent)



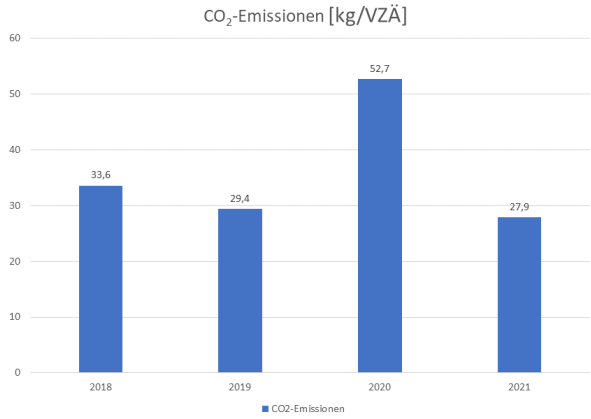


Abbildung 16: Absolute CO2-Emissionen des BeschA & spezifische CO2-Emissionen pro Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalent)

Abbildung 17: Absolute CO2-Emissionen des BeschA & spezifische CO2-Emissionen pro Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalent)

Materialverbrauch

PAPIERVERBRAUCH

Papier ist ein fundamentaler Bestandteil eines Bürobetriebs. Das BeschA ist bemüht, digitale Lösungen zu finden, um den Bedarf an Papier stetig zu reduzieren. Hierbei ist ein Gleichgewicht zwischen den Anforderungen der Nachhaltigkeit und denen des Datenschutzes und der Archivierung zu finden. Bei der internen Beschaffung wird darauf geachtet, dass zertifiziertes Recyclingpapier mit dem Label Blauer Engel eingekauft wird. Dies erfolgte bis zum Jahr 2019/2020 auch für den Standort Erfurt über den Standort Bonn, was bei der nachstehenden Pro-Kopf-Betrachtung berücksichtigt wurde. Es werden nur derart minimale Mengen an Frischfaserpapier (unter 1%) genutzt, die einer Beurkundung als “Recyclingpapierfreundliche Bundesbehörde“ nicht entgegensteht (siehe nachstehende Urkunde der Initiative Pro Recyclingpapier in Abb. 20).

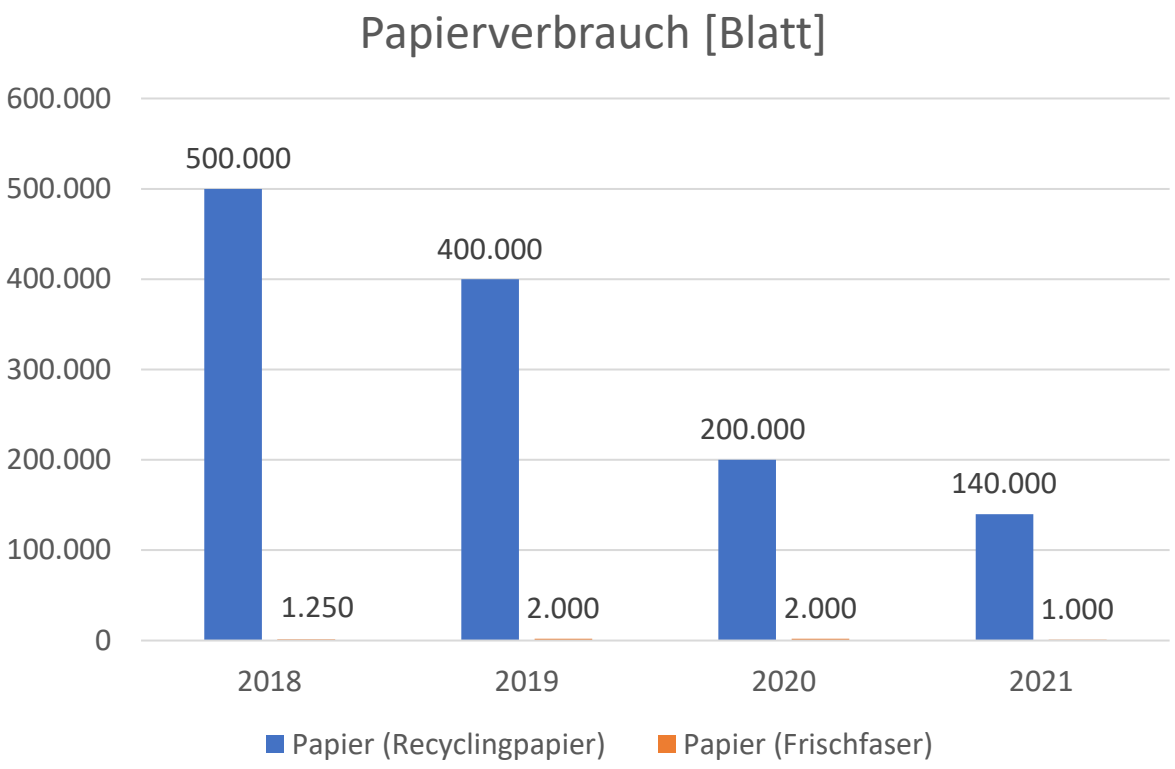


Abbildung 18: Beschaffte und verbrauchte absolute Mengen an Recyclingpapier 2018-2020, wobei die Verbrauchsmengen wie folgt statistisch ermittelt wurden:

$$Verbrauch = \frac{eingekaufte\ Menge}{Gesamtbeschäftigtenzahl\ x\ Anzahl\ Beschäftigte\ Brühler\ Str.}$$

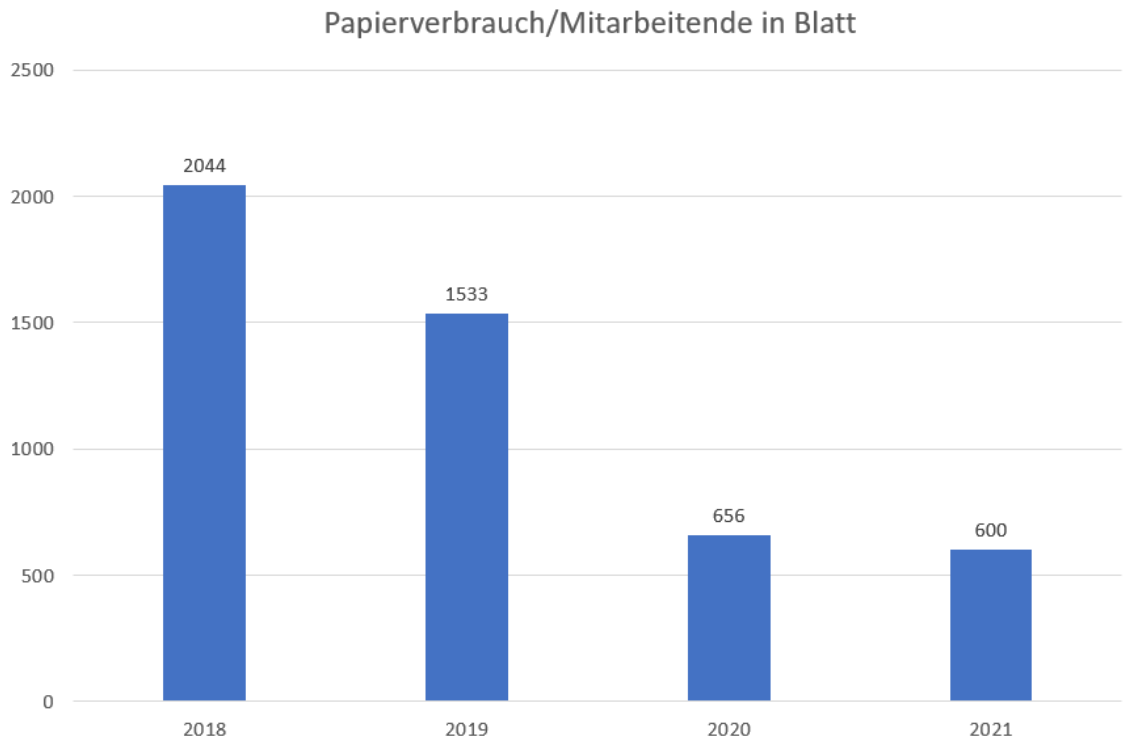


Abbildung 19: Tatsächlich verbrauchte spezifische Jahresmengen an Recyclingpapier 2018 bis 2021 pro Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalent) in der Brühler Straße 3

Die beschaffte und verbrauchte Menge an Recyclingpapier konnte von 2018 bis 2021 um mehr als zwei Drittel reduziert werden (> -70 %). Diese Veränderung ist, im Gegensatz zur Energiereduktion, vermutlich nicht auf die pandemische Situation zurückzuführen, da sich der zuvor eingeschlagene Trend fortsetzt.

URKUNDE

Das

Beschaffungsamt des BMI

gehört zu den Vorreitern, die mit Recyclingpapier „grüner beschaffen". Die Bundesbehörde setzt zu **100 Prozent** Papier mit dem Blauen Engel ein und erfüllt damit die Zielquote des Maßnahmenprogramms Nachhaltigkeit der Bundesregierung.

Für dieses ausgezeichnete Engagement erhält das Beschaffungsamt des BMI den Titel „Recyclingpapierfreundliche Bundesbehörde".

GRÜNER BESCHAFFEN
Recyclingpapierfreundliche Bundesbehörde

„Mit der Beschaffung und Verwendung von Recyclingpapier leistet die öffentliche Hand einen wichtigen Beitrag zur Einsparung von Ressourcen und kommt ihrer Vorbildfunktion für mehr Umweltschutz hervorragend nach."

Prof. Dr. Dirk Messner
Präsident des Umweltbundesamtes

Berlin, im Juni 2022

Prof. Dr. Dirk Messner
Präsident des Umweltbundesamtes

Ilse Beneke
Leiterin der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung

Ulrich Feuersinger
Sprecher der Initiative Pro Recyclingpapier

Umwelt Bundesamt

KOMPETENZSTELLE für nachhaltige Beschaffung

IPR – Initiative Pro Recyclingpapier

Abbildung 20: Urkunde Recyclingpapierfreundliche Bundesbehörde

Wasserverbrauch

Diagramm - Entwicklung der Gesamtwasserverbrauchsmengen

Abbildung 21: Absoluter Wasserverbrauch des BeschA 2018 bis 2021

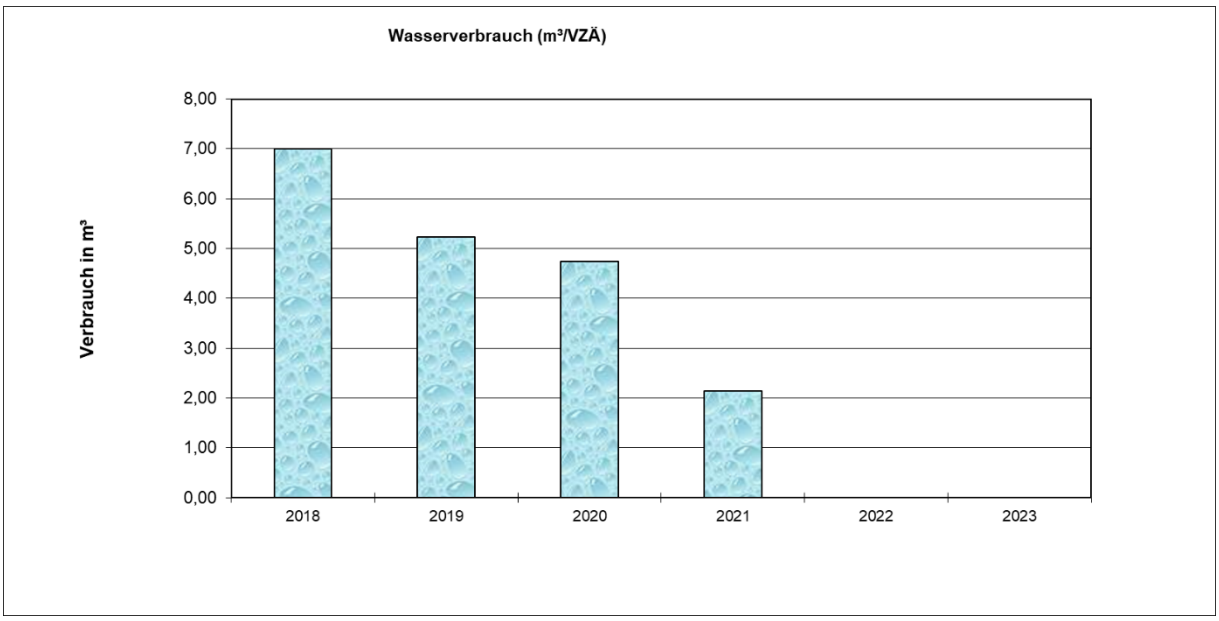


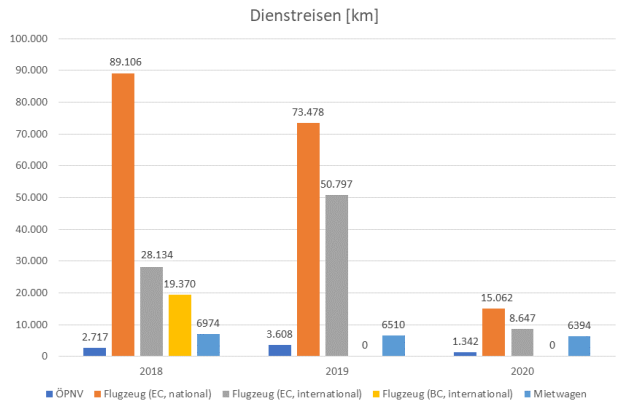
Abbildung 22: Absoluter Wasserverbrauch des BeschA 2018 bis 2021

Neben dem absoluten Wasserverbrauch (Abb. 20) wurde auch der Verbrauch pro Vollzeitäquivalent ermittelt (Abb. 21). Insgesamt sank der Gesamtwasserverbrauch des BeschA in den Jahren von 2018 bis 2021 um über 66 %. Dieser Rückgang ist auch beim spezifischen Energieverbrauch pro Vollzeitäquivalent zu erkennen (etwa -70 %). Er muss aber mit Blick auf die pandemische Lage und damit vermehrte Nutzung von Homeoffice-Lösungen differenziert betrachtet werden.

Dienstreisen

Der Fokus bei den Dienstreisen bzw. der betrieblich veranlassten Mobilität liegt nicht auf dem eigenen Fuhrpark. Dessen Umweltkennzahlen wurden mit der Menge des verbrauchten Treibstoffs und den damit verbundenen Emissionen erfasst. Hierunter fallen die Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), Flugreisen (wobei zwischen Business Class und Economy-Class sowie nationalen und internationalen Flügen unterschieden wurde) und die Nutzung von Mietwagen. Insgesamt wurden im Jahr 2018 136.610 km mit dem Flugzeug zurückgelegt. Die Flugreisekilometer wurden im Jahr 2019 um 10 % auf 124.275 km reduziert, wobei es zu einer vermehrten Nutzung des Flugzeugs für internationales Reisen kam. Im Vergleich zum Flugzeug wurde der ÖPNV nur für eine Strecke von 2.717 km (2018) bzw. 3.608 km (2019) genutzt. Mit gemieteten Fahrzeugen wurden insgesamt 6.974 km (2018) bzw. 6.510 km (2019) zurückgelegt.

Durch die Corona-Pandemie kam es insgesamt zu einem starken Rückgang der Reisetätigkeiten. Dies ist sowohl durch den Lockdown als auch die darauffolgenden Homeoffice-Regelungen verursacht. Die vermehrte Nutzung von digitalen Kommunikationskonzepten konnte einen großen Teil der Dienstreisen adäquat ersetzen. Insgesamt gingen die Flugreisen (im Vergleich zu 2019) um 81 % auf 23.709 km zurück. Ein Rückgang ist auch bei der Nutzung des ÖPNVs zu beobachten, um 63 % auf 1.342 km. Einzig die mit Mietwagen zurückgelegte Strecke blieb konstant.



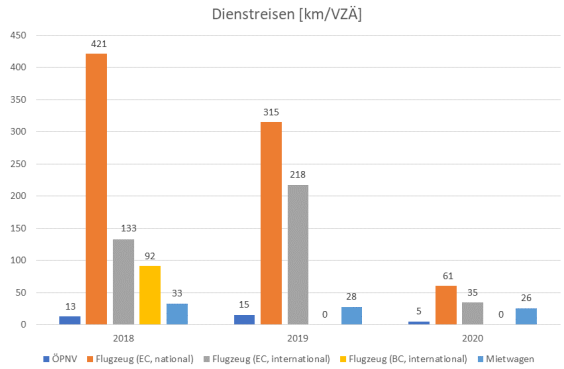


Abbildung 23: In Anspruch genommene Mobilitätsdienstleistungen des BeschA in Jahreskilometern und als spezifische Kennzahl pro Mitarbeitenden (VZÄ)

Abbildung 24: In Anspruch genommene Mobilitätsdienstleistungen des BeschA in Jahreskilometern und als spezifische Kennzahl pro Mitarbeitenden (VZÄ)

UMWELTZIELE & UMWELTPROGRAMM

Es wurden messbare Ziele und konkrete Maßnahmen für die wichtigen Umweltaspekte der Kern- und Unterstützungsprozesse identifiziert und festgelegt. Im folgenden Umweltprogramm werden diese tabellarisch einzeln nach den Schlüsselbereichen aufgelistet.

Relative Quantitative Bedeutung	**Prognostizierte künftige Entwicklung**	**Relatives Gefährdungspotential**		
		hoch (A)	mittel (B)	gering (C)
hoch (A)	zunehmend (A)	A	A	B
	stagnierend (B)	A	B	B
	abnehmend (C)	B	B	B
mittel (B)	zunehmend (A)	A	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C
gering (C)	zunehmend (A)	B	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C

Tabelle 4: Bewertungsmatrix Umweltrelevanz

Für jedes Kriterium zur Umweltrelevanz wird im Bewertungsvorgang beim jeweiligen Umweltaspekt eine Zuordnung zu einer der Bewertungsstufen getroffen.

- Relative Quantitative Bedeutung = hoch / mittel / gering
- Prognostizierte künftige Entwicklung = zunehmend / stagnierend / abnehmend
- Relatives Gefährdungspotential = hoch / mittel / gering

Das Bewertungsergebnis drückt die Priorität eines Umweltaspekts über folgende Stufen aus:

A Aspekt mit hoher Umweltrelevanz
B Aspekt mit mittlerer Umweltrelevanz
C Aspekt mit geringer Umweltrelevanz

<u>Bewertungsschema Beeinflussbarkeit:</u>

I Kurzfristig ist ein relativ großes Steuerungspotential vorhanden
II Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig
III Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit Dritter gegeben

Umweltzielsetzungen, Umwelteinzelziele und zugehörige Maßnahmen				Umsetzung bis	zuständige Stelle	aufgeführt in Umwelterklärungen (Jahr)
1	**Reduzierung der Treibhausgasemissionen**					
	1.1	**Reduzierung der CO2-Emissionen des eigenen Fuhrparks um 10% (gegenüber Vorjahr) Bewertung Umweltaspekte AIII**		31.12.2023	UMB	Zielsetzung in UE 2022 Umsetzung der Maßnahmen und Zielerreichung in UE 2024
		1.1.1	Verpflichtende Ein- bzw. Durchführung von Spritspar-Trainings für Nutzer (Vielfahrer) von Dienst-KFZ	31.12.2023	Z 12	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2024
		1.1.2	Fortführung der Umstellung des Fahrzeugbestandes auf umweltfreundliche Dienstwägen mit alternativen Antrieben	31.12.2025	Innerer Dienst	Zielsetzung in UE 2022 Umsetzung der Maßnahmen und Zielerreichung in UE 2026
		1.1.3	Erstellung eines Konzeptes für eine Ladeinfrastruktur im BeschA (Dienstfahrzeuge und Fahrzeuge der Beschäftigten)	31.12.2023	Innerer Dienst	Zielsetzung in UE 2022 Umsetzung der Maßnahmen und Zielerreichung in UE 2024
		1.1.4	Erfassung der tatsächlichen Verbräuche und gefahrenen Kilometer für alle Fahrzeuge pro Fahrzeugklasse und pro Antriebsart in geeigneter Form	31.12.2022	Innerer Dienst	Zielsetzung in UE 2022 Umsetzung der Maßnahmen und Zielerreichung in UE 2023
	1.2	**Reduzierung der CO2-Emissionen bei Dienstreisen Bewertung Umweltaspekte AI**		31.12.2023	UMB	Zielsetzung in UE 2022 Umsetzung der Maßnahmen und Zielerreichung in UE 2024
		1.2.1	Prüfung des Bedarfs zur Anschaffung von Dienstpedelecs und/oder Elektrorollern für Dienstgänge am Dienstort Bonn	31.12.2023	Personalverwaltung/ Innerer Dienst	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2024
		1.2.2	Mehr Online-Meetings durchführen	31.12.2022	Organisation	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
		1.2.3	Verstärkter Einsatz von Plug-in-Hybrid- und/oder Elektrofahrzeugen bei angemieteten Dienstfahrzeuge	31.12.2023	Organisation	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2024
		1.2.4	Bahnnutzung attraktiver machen (Anerkennung als Arbeitszeit, Taktung von Meetings verbessern, Buchung und Beantragung vereinfachen), Inlandsflüge vermeiden /untersagen	31.12.2023	Organisation	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2024
	1.3	**Reduzierung der CO2-Emissionen im Modal Split (Mitarbeitende) Bewertung Umweltaspekte AI**		31.12.2024	UMB	Zielsetzung in UE 2022 Umsetzung der Maßnahmen und Zielerreichung in UE 2025
		1.3.1	Erhebung des Modal-Split, Berechnung der CO2-Emissionen der Mitarbeitermobilität, falls über Externen (JOBWÄRTS) möglich	31.12.2022	Personalverwaltung (Gesundheitsmanagement)	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
		1.3.2	E-Ladestationen / Auflademöglichkeiten für Fahrräder auf dem Betriebsgelände schaffen	31.12.2022	Innerer Dienst	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
		1.3.3	Prüfung des Bedarfs an einem Fahrrad Leasing	31.12.2023	Personalverwaltung (Gesundheitsmanagement)	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2024
		1.3.4	Prüfung der Machbarkeit zur Einrichtung einer Station für Leihfahrräder am Standort	31.12.2023	Innerer Dienst	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2024
		1.3.5	Prüfung der benötigten Anzahl eingangsnaher, sicherer und möglichst überdachter Fahrradabstellplätze für Beschäftigte und Gäste sowie an Dusch- und Umkleidemöglichkeiten für Beschäftigte	31.12.2022	Innerer Dienst	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023

		1.3.6	Werben für die Beteiligung an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“	31.12.2022	Personalverwaltung (Gesundheitsmanagement)	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
		1.3.7	Kontinuierliche Förderung der Nutzung von Jobtickets/Azubi-Tickets durch Bewerben der Maßnahme und Bezuschussung der Ticketkosten	31.12.2022	Personalverwaltung	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
		1.3.8	Möglichkeiten für Fahrgemeinschaften in Zusammenarbeit mit anderen Stellen schaffen	31.12.2023	Innerer Dienst	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2024
2	**Verbesserung der Abfallbilanz Bewertung Umweltaspekte BII & CII**					
	2.1.	**Verminderung der Restabfallmenge um 10% (gegenüber Vorjahr)**		31.12.2022	UMB	Zielsetzung in UE 2022 Umsetzung der Maßnahmen und Zielerreichung in UE 2023
		2.1.1	Abfalltrennung durch Nutzung vorhandener Systeme (z. B. Komm-Zone), Abfallkonzept überarbeiten und im Haus kommunizieren	31.12.2022	Innerer Dienst	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
		2.1.2	Rückgabe Tonerkartuschen an Lieferanten	31.12.2022	Innerer Dienst	Maßnahme in UE 2022Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
		2.1.3	Entsorgungskonzept überprüfen, ggf. anpassen (insbesondere hinsichtlich notwendiger Abfallbehälter und Abfuhrintervallen)	31.12.2022	Innerer Dienst	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
3	**Erhöhung der Biodiversitätsfreundlichkeit des Standorts**					
	3.1	**Förderung der biologischen Vielfalt Bewertung Umweltaspekte B I**		31.12.2022	UMB	Zielsetzung in UE 2022 Umsetzung der Maßnahmen und Zielerreichung in UE 2023
		3.1.1	Anbringung und Pflege von Nistmöglichkeiten und Insektenhotels	31.12.2022	KNB (Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung)	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
4	**Reduzierung des Stromverbrauchs**					
	4.1	**Einsparung Strom um 5 % (gegenüber Vorjahr) Bewertung Umweltaspekte AI**		31.12.2023	UMB	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2024
		4.1.1	In den Büros alle technischen Geräte sowie Lichtquellen (z. B. Bildschirme, Rechner) stromlos zu machen, wenn sie nicht genutzt werden	31.10.2022	Organisation	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
		4.1.2	Erstellung eines Konzeptes und einer verbindlichen Kostenschätzung zur Installation von Bewegungsmeldern in selten genutzten Räumen und auf den Fluren	30.06.2023	Innerer Dienst	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2024
		4.1.3	Austausch vorhandener Leuchtmittel gegen LED	30.06.2023	Innerer Dienst	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2024
5	**Erhöhung der Nachhaltigkeitsaspekte bei der Beschaffung**					
	5.1	**(Schrittweise) Erhöhung der Anzahl der Ausschreibungen mit Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten auf 100% Bewertung Umweltaspekte AII & B II**			UMB	Zielsetzung in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
		5.1.1	Abschluss einer Rahmenvereinbarung für die Unterstützung bei der Einführung von EMAS sowie für die	erledigt	Abt. B	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023

			anschließende Zertifizierung durch einen Umweltgutachter			
		5.1.2	Einführung hausinterner Regelungen zur Prüfung und Dokumentation von Nachhaltigkeitsaspekten in Vergabevermerken sowie eine Begründungspflicht bei etwaiger Nichtberücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten sowie kontinuierliche Überprüfung der Einhaltung dieser Regelungen	erledigt	Organisation	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
		5.1.3	Integration der Nachhaltigkeitsaspekte bei der Beschaffung von Informations- und Kommunikationstechnik	31.12.2022	Abt. ZIB	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
		5.1.4	Integration der Nachhaltigkeitsaspekte bei der Beschaffung von Bekleidung, Print- und Digitalmedien	31.12.2022	Abt. B	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
		5.1.5	Integration der Nachhaltigkeitsaspekte bei der Beschaffung von Technischer Ausrüstung, Maschinen-, Stahl- und Anlagenbau, Energietechnik	31.12.2022	Abt. B	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
		5.1.6	Integration der Nachhaltigkeitsaspekte bei der Beschaffung von Dienstleistungen	31.12.2022	Abt. B	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
		5.1.7	schrittweise Umstellung der Rahmenvereinbarungen auf ein verpflichtend abzurufendes ausschließlich nachhaltiges Angebot (sofern am Markt erhältlich)	31.12.2022	Geschäftsstelle Kaufhaus des Bundes (zentrale Einkaufplattform für die gesamte Bundesverwaltung, über bündelungsfähige Standardprodukte aus Rahmenvereinbarungen bezogen werden)	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
		5.1.8	Prüfung, welche Produkte und Dienstleistungen durch Kennzahlen (wie elektronisch abgerufene Mengen) ermittelbar sind und für das Monitoring dieses Maßnahmenprogramms genutzt werden können	31.12.2022	Geschäftsstelle Kaufhaus des Bundes	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
6	**Kommunikation, Beteiligung der Beschäftigten**					
	6.1	**Steigerung der internen Informationen über den Einführungsprozess EMAS Bewertung Umweltaspekte AII**			UMB	Zielsetzung in UE 2022 Umsetzung der Maßnahmen und Zielerreichung in UE 2023
		6.1.1	Regelmäßige interne Informationen über den Status quo des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements bereitstellen	31.12.2022	PG EMAS	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
		6.1.2	Schulungen der Neueinstellungen zum Thema Umweltmanagement (Aufnahme im Einführungskonzept)	31.12.2022	Personalverwaltung/ KNB	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
		6.1.3	jährliche Update-Schulungen für die Führungskräfte, Betriebsbeauftragten und das Umweltteam über die wesentlichen relevanten Änderungen im Rechtsverzeichnis	31.12.2023	Personalverwaltung/ KNB	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2024
		6.1.4	Weiterentwicklung und Erhöhung des Angebots der Schulungen und Fortbildungen zu allen Aspekten der nachhaltigen Beschaffung	31.12.2022	Personalverwaltung/ KNB	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
		6.1.5	Integration des Ideenmanagement Umwelt in das bestehende Ideenmanagement des BeschA	31.12.2022	Personalverwaltung / UMB	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023
7	**Reduzierung des Wasserverbrauchs**					
	7.1	**Einsparung von 5 % des Trinkwassers (gegenüber Vorjahr) Bewertung Umweltaspekte BII**				Zielsetzung in UE 2022 Umsetzung der Maßnahmen und Zielerreichung in UE 2023

		7.1.1	Prüfung der Reduzierungsmöglichkeiten zum Wasserverbrauch durch flächendeckenden Einbau von Perlatoren und berührungslosen Sensoren in den Sanitärräumen	31.12.2022	Innerer Dienst	Maßnahme in UE 2022 Umsetzung der Maßnahme in UE 2023

Abbildung 25: Umweltprogramm des BeschA 2022 bis 2024

Abbildung 26: Einige Maßnahmen wie die "Mit dem Rad zur Arbeit"-Aktion wurden bereits umgesetzt

Abbildung 27: Die Insektenhotels wurden im Rahmen der Nachhaltigkeitstage rund ums BeschA angebracht

ANHANG

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende Umweltgutachter Michael Sperling,

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097,

akkreditiert und zugelassen für den Bereiche NACE-Code 84.11

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2022 der Organisation Beschaffungsamt des BMI, Brühler Straße 3, 53119 Bonn angegeben,

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- die Änderungen gemäß Verordnung (EG) 2017/1505 und Verordnung (EG) Nr. 2018/2026 vollständig berücksichtigt wurden
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, den 22.11.2022

Michael Sperling
Umweltgutachter
DE-V-0097

Registrierungsurkunde

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg

als gemeinsame registerführende Stelle von Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen nach Umweltauditgesetz
- Registrierungsstelle -

URKUNDE

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT

Organisation

Beschaffungsamt des BMI

Standort

Brühler Straße 3

53119 Bonn

Register-Nr.: DE-110-00038

Ersteintragung am
19. Januar 2023

Diese Urkunde ist gültig bis
22. November 2025

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitte 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt, das EMAS-Logo zu verwenden.

IHK

Duisburg, den 19. Januar 2023

Dr. Stefan Dietzfelbinger
Hauptgeschäftsführer

Umweltkennzahlentabelle des BeschA

Energieträger/ Jahr	Einheit	2018	2019	2020	2021
Gesamtenergieverbrauch	[kWh]	975.867,21	960.338,02	869.534,54	869.283
Strom	[kWh]	0,00	0,00	0,00	0,00
Ökostrom	[kWh]	837.725,00	839.045,00	725.975,00	763.763,00
Wärmeenergieträger gesamt	[kWh]	103.325,00	87.710,00	79.845,00	74.250,00
Kraftstoffe (inkl. Diesel-Notstrom)	[kWh]	34.817,21	33.583,02	63.714,54	32.270,00

	Einheit	2018	2019	2020	2021
CO_2-äquivalente Emissionen (inkl. Diesel (Notstrom))	[kg]	7.107,237	6.856,335	13.086,238	6511, 082
NO_x-Emissionen	[kg]	15,772	15,204	28,186	13,085
SO_2-Emissionen	[kg]	4,700	4,529	8,264	3,683
PM-Emissionen	[kg]	1,532	1,478	2,823	1,408

Material- und Wasserverbrauch, Abfallaufkommen / Jahr	Einheit	2018	2019	2020	2021
Papier (Recyclingpapier)	[Blatt]	500.000	400.000	200.000	140.000
Papier (Frischfaser)	[Blatt]	1.250	2.000	2.000	1.000
Papierverbrauch (Standort Brühler Str.)	[Blatt]	432.453	357.778	163.032	104.441
Toner (schwarz)	[kg]	14	7	12	12
Toner (farbig)	[kg]	8	0	20	4
Tonerverbrauch (Standort Brühler Str.)	[kg]	19	6	26	12

Abfallaufkommen / Jahr	Einheit	2018	2019	2020
Abfallmenge gesamt	[t]	50,76	50,76	50,76
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	[t]	5,72	5,72	5,72
Verpackungsabfälle (grüner Punkt)	[t]	1,00	1,00	1,00
Papier (Altpapier, Kartonagen, Blaue Tonne)	[t]	9,72	9,72	9,72
Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	[t]	34,32	34,32	34,32

Wasserverbrauch / Jahr	Einheit	2018	2019	2020	2021
Wasserverbrauch	[m³]	1.480,00	1.222,00	1.178,00	500,00

Flächenverbrauch	Einheit	2018	2019	2020	2021
gesamter Flächenverbrauch (Grundstücksfläche)	[m²]	6.016,00	6.016,00	6.016,00	6.016,00
versiegelte Fläche	[m²]	4.294,00	4.294,00	4.294,00	4.294,00
naturnahe Fläche am Standort	[m²]	1.129,00	1.129,00	1.129,00	1.129,00

Bezugsgrößen für Kernindikatoren	Einheit	2018	2019	2020	2021
Mitarbeitende	Mitarbeitende	211,52	233,41	248,35	233,3
beheizte Fläche	[m²]	4.750,00	4.750,00	4.750,00	4.750,00

Energiekennzahlen	Einheit	2018	2019	2020	2021
Gesamtenergieverbrauch im Jahr / Mitarbeitende	[kWh/Mitarbeitende]	4.613,59	4.114,38	3.501,25	3.726,67
Anteil Erneuerbare Energien / Gesamtenergieverbrauch	[%]	96,43%	96,50%	92,67%	96,40%
Stromverbrauch / Mitarbeitende	[kWh/Mitarbeitende]	3.960,50	3.594,73	2.923,19	3.274,30
Ökostromverbrauch / Mitarbeitende	[kWh/Mitarbeitende]	3.960,50	3.594,73	2.923,19	3.274,30
Wärmeenergieträger / Mitarbeitende	[kWh/Mitarbeitende]	488,49	375,78	321,50	318,31
Wärmeenergieträger / beheizte Fläche	[kWh/ m²]	21,75	18,47	16,81	15,63
Kraftstoffverbrauch/ Mitarbeitende	[kWh/Mitarbeitende]	164,60	143,88	256,55	114,53

Materialkennzahlen	Einheit	2018	2019	2020	2021
Papierverbrauch/ Mitarbeitende	[Blatt/Mitarbeitende]	2.044	1.533	656	1.052,22
Tonerverbrauch / Mitarbeitende	[kg/Mitarbeitende]	0,09	0,03	0,10	0,05

Abfallkennzahlen	Einheit	2018	2019	2020	2021
Abfallaufkommen gesamt / Mitarbeitende	[t/Mitarbeitende]	0,24	0,22	0,20	0,19
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle) / Mitarbeitende	[t/Mitarbeitende]	0,03	0,02	0,02	0,01
Verpackungsabfälle (grüner Punkt) / Mitarbeitende	[t/Mitarbeitende]	0,005	0,004	0,004	0,00
Papier (Altpapier, Kartonagen, Blaue Tonne) / Mitarbeitende	[t/Mitarbeitende]	0,05	0,04	0,04	0,04
Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle / Mitarbeitende	[t/Mitarbeitende]	0,16	0,15	0,14	0,14

Wasserkennzahlen	Einheit	2018	2019	2020	2021
Wasserverbrauch / Mitarbeitende	[m³/Mitarbeitende]	7,00	5,24	4,74	2,14

Emissionskennzahlen	Einheit	2018	2019	2020	2021
CO2-äquivalente Emissionen / Mitarbeitende	[kg/Mitarbeitende]	33,60	29,37	52,69	27,91
NO_x / Mitarbeitende	[kg/Mitarbeitende]	0,075	0,065	0,113	0,056
SO_2 / Mitarbeitende	[kg/Mitarbeitende]	0,022	0,019	0,033	0,016
PM / Mitarbeitende	[kg/Mitarbeitende]	0,007	0,006	0,011	0,006

Kennzahlen Landnutzung im Hinblick auf Biodiversität	Einheit	2018	2019	2020	2021
gesamter Flächenverbrauch (Grundstücksfläche) / Mitarbeitende	[m²/Mitarbeitende]	28	26	24	26
Versiegelte Fläche / Mitarbeitende	[m²/Mitarbeitende]	20	18	17	18
Naturnahe am Standort / Mitarbeitende	[m²/Mitarbeitende]	5	5	5	5
Naturnahe außerhalb des Standorts / Mitarbeitende	[m²/Mitarbeitende]	0	0	0	0

Organisationsplan

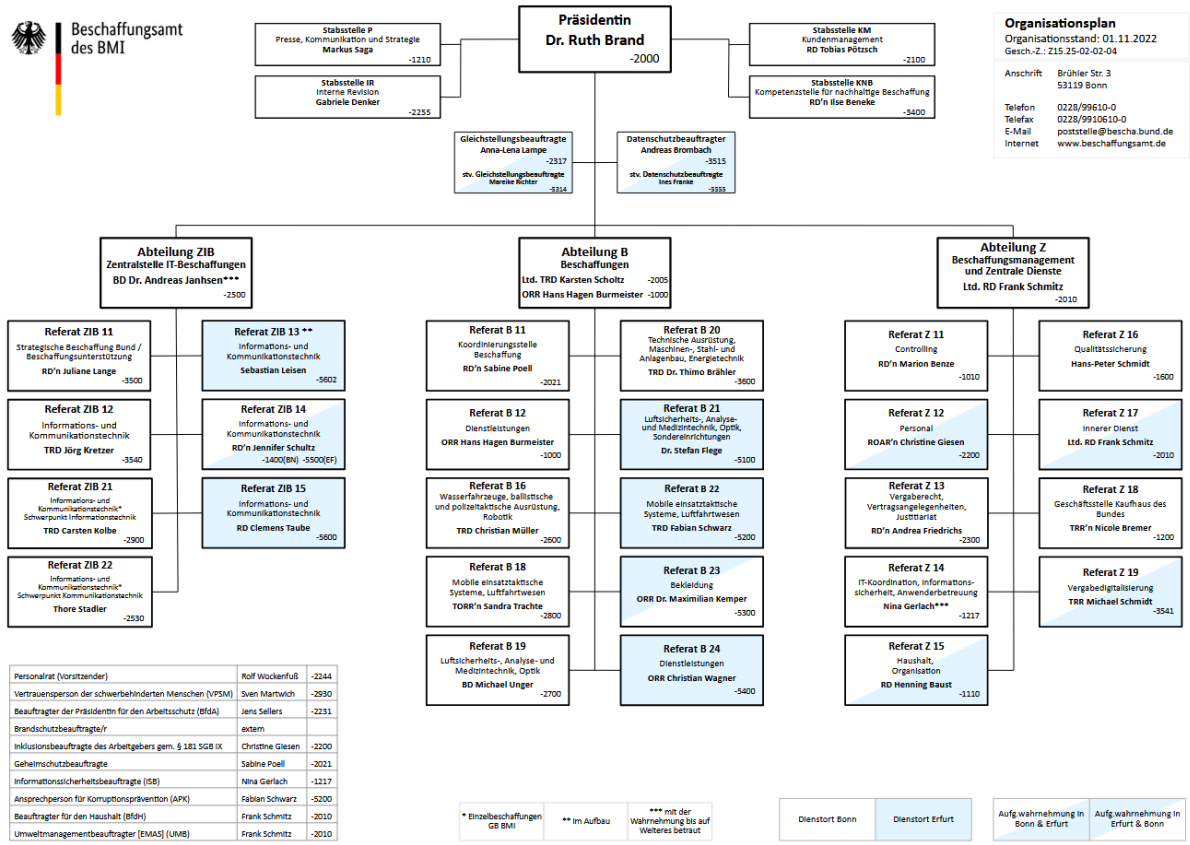


Abbildung 28: Organisationsplan des BeschA, Stand 01.11.2022

Erklärung des Entsorgungsbetriebs

REMONDIS®
IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

REMONDIS GmbH & Co. KG // Robert-Bosch-Str 20-22 // 50769 Köln // Deutschland

Beschaffungsamt des BMI
Brühler Str. 3
53119 Bonn

Remondis GmbH & Co.KG Rheinland
NL Bonn/Rhein-Sieg/Ahr
Andre Schrameyer
T +49 221/97060-781
F +49 221/97060-744
Andre.schrameyer@remondis.de

Bonn, 24.05.2022

Erklärung des Entsorgers gem. § 3 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 sowie § 4 Abs. 2 GewAbfV für gewerbliche Siedlungsabfälle
Kundennummer: 65112365

Sehr geehrte Frau Staschiok-Krause,

hiermit bestätigen wir Ihnen, dass die von Ihnen **getrennt erfassten** und von der REMONDIS GmbH & Co. KG Region Rheinland übernommenen Abfälle (siehe unten) dem Recycling zugeführt werden.

	Abfall fällt an	Vorbereitung zur Wiederverwendung / Recycling	sonst. Verwertung*
1. Papier, Pappe und Karton ohne Hygienepapier	☒	☒	☐
2. Glas	☐	☐	☐
3. Kunststoffe	☐	☐	☐
4. Metalle	☐	☐	☐
5. Holz	☐	☐	☐
6. Textilien	☐	☐	☐
7. Bioabfälle nach § 3 Absatz 7 KrWG	☐	☐	☐

*): Hinweis: Sofern Ihre Abfälle nicht der Vorbereitung zur Wiederverwendung oder dem Recycling, jedoch einer sonstigen Verwertung zugeführt werden, ist durch den Abfallerzeuger zu begründen warum dies technisch nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar ist.

☐ Durch unser Unternehmen übernommene **Abfallgemische** werden gemäß § 4 Abs. 1 GewAbfV einer Vorbehandlungsanlage zugeführt. Sie sind verpflichtet nicht getrennt gehaltene Abfälle (gemischte gewerbliche Siedlungsabfälle) unverzüglich einer Gewerbeabfallsortierung zuzuführen. Damit Sie einen Nachweis besitzen, dass wir Ihre Abfälle annehmen und auch sortieren dürfen, erhalten Sie anbei unser Entsorgungsfachbetriebszertifikat für die Gewerbeabfallsortieranlage am Standort in Troisdorf und AVG Ressourcen, Köln. Unter den zugelassenen Abfallschlüsseln zur Behandlung finden Sie den Abfallschlüssel des von Ihnen übergebenen Abfalls.

REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Gerne bestätigen wir Ihnen, dass wir die Getrennthaltungspflicht einhalten und Ihre Abfälle sortieren. Die in § 4(2) GewAbfV geforderte Bestätigung, dass die von uns eingesetzte Sortieranlage ab/seit dem 01.01.2019 die in § 6 (1) GewAbfV genannten Fraktionen mit der geforderten technischen Anforderungen aussortiert und gem. § 6 (3) die Sortierquote von 85 % erreicht, erteilen wir Ihnen hiermit.

Für Rückfragen stehen Ihnen unsere Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

REMONDIS GmbH & Co. KG Region Rheinland
NL Bonn/Rhein-Sieg/Ahr

i.V. Nicolas Müller

Seite 2 von 2

Abbildung 29: Erklärung des Entsorgungsunternehmens Remondis